

Ich liebe dich!

Severus & Harry

Von mathi

Kapitel 27: Krank

hoi^^

hier ist das nächste kapitel von Ich liebe dich!

hoffe es gefällt euch und ihr reißt mir nicht den kopf ab^^'

mathi

ps: hoffe diesmal werden es wieder etwas mehr kommis, als beim letzten mal...

kommisüchtig ist

Krank

Tom und Harry hatten noch lange miteinander geredet und sind erst ziemlich spät in der Nacht zurück nach Slytherin Manor angekommen. Der jüngste war eingeschlafen und der Lord hatte seinen Sohn zu Severus ins Bett gelegt, der diesen sofort an sich gezogen hatte. Tom lächelte und ging zurück zu seinen Mann, dort zog er sich um und kuschelte sich in die Arme von Lucius, bevor in erholsamen Schlaf überdriftete.

Am nächsten Morgen erwachte Harry mit einem leichten Kopfschmerzen, doch machte er sich nicht viel draus und stand auf, darauf aufpassend Severus nicht zu wecken. Er ging ins Bad, zog seine Sachen, die er vom gestrigen Tag noch anhatte, aus und stellte sich unter die Dusche. Immer noch leicht müde lehnte er sich an die, noch, kalten Fliesen und ließ sich das warme Wasser über den Körper laufen. Als er schließlich nass war nahm er das Duschgel und schrubbte sich erst mal richtig ein. Dann shampooierte er sich noch seine Haare und wusch sich alles aus, danach stieg er aus der Dusche, die er vorher noch abgestellt hatte.

Er stellte sich vor den Spiegel und seufzte. Sein Gesicht war irgendwie rot, so dass es mit seinen Augen konkurrieren konnte. Seine Haare waren nass und auch sein Körper war immer noch mit den kleinen Wasserperlen benetzt. Er nahm sich sein Handtuch und rubbelte sich seine Haare leicht trocken und trocknete sich ab, dann schlug er sich ein neues Handtuch um seine Hüften und ging zurück in das Zimmer, indem Severus noch schlief.

Harry ging zum Schrank und zog sich ein paar neue Sachen raus, zog sich an und ging zu Severus, dort setzte er sich auf die Bettkante und küsste seinen Schatz sanft auf die Lippen. Dabei legten sich plötzlich zwei Arme um seine Hüfte und schon lag der Slytherin quer auf seinem Schatz und sah verwirrt zu seinem Verlobten nach hinten.

„Guten morgen mein kleiner Schatz“ lächelte Severus und setzte sich so auf, das er Harry zu sich ziehen konnte. Sanft legte der Ältere seinem Kleinen seine Lippen auf und bewegte sie leicht. Harry erwiderte den Kuss und schlang seine Arme um Severus Hals.

Severus` Zunge strich zärtlich über die Lippen von Harry und bat stumm um Einlass, der ihm freudig gewährt wurde. Der Ex-Gryffindor ließ den wunderbaren Muskel seines Schatzen in seinen Mund um diesen erkunden zu lassen. Danach forderte die Zunge Harry seine zu einem Kampf heraus, den dieser nur zu gern mitmachte.

Severus` Hände waren langsam auf Wanderschaft gegangen. Die eine fuhr äußerst zärtlich vom Kinn, übern Hals, zur Brust. Mit der anderen Hand machte er eine schnelle Bewegung und Harry lag unter ihm. Dann ließ er diese Hand ein Bein von Harry leicht anwinkeln, so das sie von den Zehen, zum Unterschenkel wanderte, das Knie hoch, zum Oberschenkel und ließ sie dann auf der Brust ruhen. Den Kuss lösten sie in der Zeit nicht.

Doch so wie das Schicksal will, mussten sie sich zwecks Luftmangels lösen, leucht keuchend sahen sie sich in die Augen. „Ich liebe dich, Sev.“ Flüsterte Harry und schlang sein Arme um seinen Liebling, er zog ihn nah an sich heran um ihn wieder liebevoll zu küssen. Severus löste den Kuss wieder und sah dann wieder in die schönen Augen seines Kleinen. Er fuhr mit einer Hand über die Stirn und erschrak. „Kätzchen du hast Fieber!“ meinte er und stieg von seinem Schatz runter.

„Wie?“ fragte Harry verwirrt, ihm war so heiß. „Du hast Fieber Schatz. Du bleibst jetzt liegen und ich hol Salazar, der kennt sich mit so was besser aus, als ich.“ erklärte Severus und zog Harry per Zauber wieder bis zur Boxer aus und zauberte ihm eine Schlafhose an. Danach deckte er den immer noch verwirrten Jungen zu und küsste ihn schnell auf die Lippen.

„Sev...“ murmelte Harry, er wollte nicht das sein Schatz ging. „Harry, ich komm gleich wieder.“ Meinte der nur und verschwand aus dem Zimmer. Harry ging es in der Zeit immer schlechter, einmal war es ihm kalt und dann wieder warm. Er deckte sich einmal auf und dann wieder zu. Er wälzte sich im Bett hin und her. Ihm war schlecht. Schnell stand er auf und rannte ins Bad und übergab sich über der Toilettenschüssel.

Und das war es was Severus und Salazar hörten als sie in das Zimmer kamen. Würgeräusche aus dem Badezimmer. Der Tränkemeister war schnell im Bad und sah seinen kleinen Schatz über der Kloschüssel lehnen. „Harry, mein Kleiner...“ sagte er besorgt und kniete sich zu Harry auf die Fliesen.

„Sev...“ seufzte dieser als es wieder einigermaßen ging, er lehnte sich an seinen Verlobten und atmete einmal tief durch. „Harry...“ meinte Sev leicht vorwurfsvoll und hob vorsichtig seinen kleinen Liebling auf die Arme. „Mir ist so heiß.... und schlecht“

murmelte Harry währenddessen Severus Harry zurück ins Bett trug.

Sanft legte der Tränkemeister seine leichte Fracht auf das Bett zurück und deckte sie zu. „Mir ist kalt...“ klapperte Harry mit den zähnen und umschlang die Decke fest. Severus machte sich Sorgen um den Kleinen, der sich jetzt den Bauch hielt und wimmerte. Der zweitälteste Mann im Raum drehte sich zu Salazar und sah ihn bittend an. „Kannst du ihn mal untersuchen?“ fragte er ihn. Sal nickte und ging auf Harry zu, zog seinen Zauberstab und ließ diesen über Harry wandern.

Als er fertig war seufzte er. „Sev das sind richtige Mugglekrankheiten, die kann man auch nur mit Muggelmitteln bewältigen, ich werde Miss Hermine herbitten. Sie weiß was zu tun ist.“ Meinte Salazar und wollte den Raum verlassen, als er von Severus kurz zurückgerufen wurde. „Salazar, was hat Harry denn?“ fragte der.

„Sev, Harry geht's nicht gut, ich muss schnell zu Hermine und komme sofort wieder. Pass bitte auf, das er nicht aus dem Bett verschwindet!“ meinte Salazar und ging in sein Büro um nach Hogwarts zu flohen.

Seufzend setzte sich Severus neben Harry ans Bett und nahm seine Hand. „Wie konnte das passieren, mein Kleiner...?“ fragte sich Severus und strich sanft über den Handrücken. „Ich weiß nicht... Aber gestern wars doch gar nicht kalt...“ meinte Harry schwach und lächelte leicht. „Wie hast du? Ich mein Krankheiten?“ fragte Sev seinen Liebling.

„Was genau ich für.. Krankheiten habe weiß nicht, aber mir tut der Bauch, der Kopf und der Hals so weh... mir ist schlecht, bin müde, manchmal ist mir heiß und kalt...“ meinte Harry und krümmte sich wieder leicht. „Oh mein Kleiner...“ seufzte Severus und küsste den Schwarzhaarigen liebevoll auf die Stirn, die wirklich ziemlich heiß war. Harry hatte die Augen geschlossen und war schon wieder eingeschlafen.

Severus strich besorgt seinem Schatz durch die Haare, beschwor aber vorher noch eine Schüssel mit kühlem Wasser und einen Tuch herbei. Er tunkte den Stoff in das Wasser und legte ihn sanft auf Harrys Stirn. Danach wartete er auf Salazar und Hermine, die hoffentlich bald kommen würden.

Der Tränkemeister musste wirklich nicht lange warten, denn schon nach einer 10 Minuten kamen die zwei in das Zimmer und sahen sofort besorgt auf das Bett. Hermine ging zu Harry und fühlte die geröteten Wangen. Sie zuckte zurück, da der Slytherin wirklich ziemlich glühte. Sie lächelte leicht den Tränkemeister an, da dieser auf die Idee kam ihm die Stirn zu kühlen. „Severus, hilf mir Bitte, wir machen ihm Wadenwickel.“ Meinte Hermine und beschwor noch mehr Tücher herauf und schlug die Decke an den Beinen von Harry hoch.

Severus war sofort bei ihr an der Seite und krepelte die Hosen bis zu den Knien hoch und tunkten die Tücher in das kühle Wasser. Danach wickelten sie die Tücher um Harrys Unterschenkel und deckten ihn wieder zu. „Severus, was hat Harry dir gesagt, was er hat?“ fragte Hermine und sah den Tränkemeister fragend an.

„Er hat gemeint das sein Kopf, Bauch und Hals wehtut, ihm ist schlecht, er war müde

und ihm wird mal heiß mal kalt..." zählte Severus auf und sah dann wieder zu Hermine an. „Was ist zu tun?“ fragte Severus besorgt. „Erst mal brauchen wir für ihn was warmes zu Trinken..." meinte Hermine und klatschte in ihre Hände.

Schon erschien vor ihr ein Hauself, der sofort fragte was sie denn möchte. „Was kann Quiik für Lady tun?“ fragte der Elf. „Bring mir doch bitte eine Thermoskanne mit Kamillentee und eine Tasse“ meinte Hermine und schon war die Elfe verschwunden. Keine Minuten später kam der Elf wieder und hatte das Gewünschte dabei.

„Wollen Lady noch etwas?“ fragte der Elf Namens Quiik. „könntest du mir vielleicht auch noch eine Wärmflasche bringen?“ „Ja Lady“ antwortete die Elfe und war wieder verschwunden.

„Wegen was eine Wärmflasche? Was ist das überhaupt?“ fragte Severus und bekam ein nicken von Salazar der ebenfalls keine Ahnung hatte. „Die Wärmflasche ist für Bauchschmerzen. Und das ist so was ähnliches wie ein Kissen mit warmen Wasser gefüllt.“ Erklärte Hermine und nahm der Elfe, die gerade gekommen ist, die Wärmflasche ab.

Das Mädchen sprach einen Wärmezauber über die Flasche, das sie auch ja warm bleibt, wenn Harry aufwachen sollte und immer noch Bauchschmerzen haben sollte. „Habt ihr hier noch so was wie einen Eimer oder Schüssel?“ fragte Hermine die Harry gerade ein Fieberthermometer in den Mund steckte.

„Ja aber für was brauchst du das, Hermine?“ fragte Salazar und ging ebenfalls zu Harry. Dieser hatte Schweißperlen auf der Stirn und atmete etwas ruhiger.

Die Zeit verging und Harry wachte schließlich auf. „Mh..." machte er und schaute sich um. Und schon kehrten die Kopfschmerzen und die Bauchschmerzen zurück. „Uhhh.." stöhnte er und hielt sich den Bauch. Doch plötzlich wurde ihm etwas warmes auf den Bauch gelegt und er drückte es leicht an seinen Bauch.

„Harry, wie geht's dir?“ fragte Hermine und strich dem Slytherin sanft durch die Haare. „Hermine, was machst du denn hier?“ fragte Harry und sah seine beste Freundin fragend an. „Ich bin hier um dich gesund zu pflegen. Hier trink das.“ Meinte das Mädchen hielt ihrem Freund die Tasse mit dem Kamillentee an die Lippen. Dieser trank kleine Schluck und legte sich dann wieder zurück. „Schlaf noch etwas, das tut dir gut.“ „Mir ist schlecht..." murmelte Harry und schon beugte er sich übers Bett. Zum glück hatte Salazar einen Eimer hingestellt, so das sich der Schwarzhaarige übergeben konnte.